

Zietzschmann

Autor(en): **Schein, Ionel**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 4: **Wände, Hülle = Parois, enveloppes = Walls, wrappings**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nécrologique / Nachruf

Cher ami Zietzschmann

Ton fils qui a la même voix que toi me dit au téléphone que tu t'es endormi pour l'éternité, hier, dimanche trois mars... presque au printemps...

Tu as toujours regardé les arbres et les fleurs. Tu as toujours écouté les oiseaux... Tu me disais: «Les hommes parlent – les oiseaux chantent.» Ton architecture allait à la rencontre de la nature... comme toi-même.

Ton amour de la musique portait ton regard sur l'architecture avec une remarquable clarté, avec un profond désir de vérité. Quand pour «Bauen + Wohnen» nous avions bâti ensemble le numéro «Prouvé» et le numéro sur Paris, tu étais heureux de pouvoir contribuer à faire connaître Prouvé et son génie créateur. A montrer Paris et son architecture...

Ta participation, lorsque tu dirigeais l'Ecole des arts décoratifs de Hanovre à l'exposition «Paris construit», fut déterminante.

Tu as formé des générations de jeunes au design et à l'architecture; tu leur a appris à s'engager sur le chemin de la vérité construite... car ce fut ton chemin!

Ta soif de connaissance, lorsque tu as quitté Hanovre, t'a mené, avec ta femme, en Grèce, en Corse, à Paris... Et à Paris, nous avons fait ensemble le tour des grands chantiers, dont tu analysais le fond et les formes. Rien ne t'échappait; tu retrouvais au soir de ta vie, ta jeunesse, ton enthousiasme, ta curiosité... Et jusqu'aux derniers instants, tu restais profondément, passionnément architecte, car à travers tes conférences, tu apprenais aux autres ce qu'était l'acte d'architecture, sa signification sociale, sa signification urbaine.

Le mystère de la ville fut toujours une interrogation pour toi. Tu sais, ami Zietzschmann: si les architectes disparaissent, ce qu'ils construisent demeure: c'est cela l'architecture; la tienne aussi.

Ton ami Ionel Schein, Paris

Mein lieber Freund Zietzschmann,

Dein Sohn – er hat die gleiche Stimme wie Du – hat mir am Telefon mitgeteilt, dass Du gestern entschlafen bist, gestern, am Sonntag, 3. März. Beinahe im Frühling.

Immer wieder hast Du die Bäume und Blumen betrachtet, hast immer wieder den Vögeln zugehört. Einmal sagtest Du mir: «Die Menschen reden – die Vögel singen.» Deine Architektur ging auf die Natur zu, genau wie Du.

Deine Liebe zur Musik schärfte Deinen Blick für die Architektur, beseeelte Dich mit einem tiefen Wunsch nach Wahrheit.

Als wir zusammen für «Bauen + Wohnen» die Nummer über Prouvé und eine über Paris gestalteten, warst Du glücklich, Prouvé und seine kreative Begabung bekanntmachen zu helfen und Paris mit seiner Architektur zu zeigen.

Als Leiter der Kunstgewerbeschule von Hannover hast Du wesentlich zum Gelingen der Ausstellung «Paris konstruiert» beigetragen.

Du hast Generationen von jungen Leuten geformt, indem Du sie in Design und Architektur unterrichtetest. Du hast sie gelehrt, den Weg der «gebauten Wahrheit» einzuschlagen, denn es war Dein Weg!

Dein Verlangen nach Wissen hat Dich, nachdem Du Hannover verlassen hast, zusammen mit Deiner Frau nach Griechenland, nach Korsika, nach Paris geführt. In Paris haben wir dann zusammen die grossen Baustellen besucht, und Du hast Inhalt und Form dieser Werke analysiert. Nichts entging Dir; Du hast im Alter Deine Jugend, Deinen Enthusiasmus, Deine Neugier wiederentdeckt. Und bist bis zum Schluss ein engagierter, passionierter Architekt geblieben; denn anlässlich Deiner Vorlesungen hast Du die andern gelehrt, was Architektur ist, was ihre soziale Bedeutung, ihr städtebaulicher Einfluss.

Das Mysterium Stadt beschäftigte Dich bis zuletzt.

Du weisst, lieber Freund Zietzschmann: Die Architekten sterben, aber was sie bauten, bleibt bestehen. So ist das mit der Architektur, auch mit der Deinen.

Dein Freund Ionel Schein

Buchbesprechung

Architektur in Deutschland '89

Deutscher Architekturpreis 1989

Herausgegeben von Ruhrgas AG, Essen, und Jürgen Joedicke. Mit Beiträgen von Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Jürgen Joedicke, Gert Kähler, Mihály Kubinzsky, Manfred Speidel und Frank Werner.

120 Seiten, 166 Abbildungen, davon 75 in Farbe, Format 22×25 cm, broschiert, DM 28,- ISBN 3-7828-4005-4 Karl Krämer Verlag, Stuttgart

In dieser aktuellen, farbigen und übersichtlich aufgemachten Publikation wird die Auswahl der Jury aus 322 eingesandten Arbeiten zum Deutschen Architekturpreis 1989 dokumentiert.

In Verbindung mit diesem Dokumententeil sind Beiträge von Architekturkritikern und Architekten publiziert, die kritisch zur Architektur der Gegenwart Stellung nehmen: Gert Kähler befasst sich unter dem Titel «Mit dem Rücken zur Wand in die Vergangenheit» mit der Situation der Architektur heute; Mihály Kubinzsky stellt die Frage, ob Mitteleuropa eine vergessene Kulturlandschaft sei; Ulrike Jehle-Schulte Strathaus vergleicht die beiden neuen Gebäude von Frank Gehry sowie Herzog und de Meuron in Weil am Rhein; Frank Werner befasst sich mit den «nach-postmodernen» Tendenzen in der Architektur; Manfred Speidel unternimmt anlässlich Gottfried Böhms 70. Geburtstag den «Versuch einer Interpretation des architektonischen Werkes», und Jürgen Joedicke bringt Anmerkungen zur Architekturentwicklung in Deutschland in Zusammenhang mit dem Deutschen Architekturpreis. (Mitteilung des Verlags.)

Neuerscheinungen

Werner March

Bauten und Projekte 1923–1965

Thomas Schmidt, 1990

216 Seiten, 270 schwarzweisse Abbildungen, Format 22×22 cm, Fr. 88,-/DM 98,- Birkhäuser Verlag

Looking at Architecture

Texts and Photographs by

G. E. Kidder Smith, 1990

168 Seiten, 100 Fotografien, \$ 35,- Abrams

Aus der Geschichte der Bautechnik

Von den ersten Geräten bis zu den Baumaschinen, Recht und Politik im Bau, Baufachleute, Baustoffe, Werkzeuge Fritz Scheidegger (Hrsg.), 1990 250 Seiten, 200 Abbildungen, Format 21×29,7 cm, Fr. 78,- Birkhäuser Verlag

Robert Maillart

Die Kunst des Stahlbetonbaus

David P. Billington, 1990

168 Seiten, 30 Farbabbildungen, 56 schwarzweisse Abbildungen, 1 Karte, Fr. 98,- Artemis, Verlag für Architektur

Neue Museen

Räume für Kunst und Kultur

Josep Maria Montaner, 1990

192 Seiten, 420 Abbildungen, davon 112 in Farbe, Format 25,5×25,5 cm, DM 98,- Karl Krämer Verlag

Generative Architektur

Von der Architektur der Sprache zur

Sprache der Architektur

Günter Fischer, 1990

Reihe archpaper

144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 17×20 cm, DM 52,- Karl Krämer Verlag

Industriebranchen

Architektur in der Demokratie 5, 1990

144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 21×30 cm, DM 38,- Karl Krämer Verlag

J.J.P. Oud – Möbelentwürfe und Inneneinrichtungen

Elisabeth Reinhartz-Tergau, 1990

Mit einem Vorwort von

Max van Rooy, 1990

208 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 22×24 cm, hfl 49.90 Idea Books, Amsterdam

Town Planning

Glossary/Stadtplanungsglossar

Marco Venduri, 1990

277 Seiten, d. f. i. e. sp., Format 17,5×24,3 cm, DM 98,- K.G. Saur Verlag, München

L'art et la ville

Urbanisme et art contemporain.

Edition bilingue français/anglais.

Introduction par Georges Duby.

260 pages, 137 illustrations en

couleurs, 173 photographies et

dessins en noir et blanc, format

23×28 cm, 480 FF.

Editions Albert Skira SA